

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Montag, 11. Mai 2009

Bromberger siegt auf dem Hutberg

Von Kerstin Unterstein

Der OSSV-Athlet kann sich in 53:20 Min. über 15 km klar durchsetzen. Bei den Frauen gewinnt Christin Marx vom TSV Dresden.

Beinahe ungewöhnlich konnte man am vergangenen Sonnabend zwei der Sieger über die langen Strecken von fünf, zehn und 15,0 Kilometer beim 11. Blütenlauf auf dem Kamenzener Hutberg nennen. Während Christin Marx (TSV Dresden) bisher drei Mal unangefochten über 5,0 Kilometer gewann, startete sie in diesem Jahr über 10,0 Kilometer. Ihr Sieg fiel aber erneut deutlich aus, in 41:09 Min. war sie zudem deutlich schneller als die Vorjahresbeste Birgit Kretzschmar vom selben Verein.

Christin Marx gefiel die lange Runde aber auch ganz gut, sie sei „schön anspruchsvoll“, meinte die Dresdnerin. Die Läuferin der Altersklasse W 45 plant demnächst in Görlitz eventuell einen Marathonstart und lief deshalb in Kamenz die längere Strecke. Der Dresdnerin folgten über 10,0 Kilometer die beiden Crostwitzerinnen Maria Schkoda und Claudia Heiduschka. Beachtlich dabei, dass die Siegerin 17 Jahre älter als die Zweitplatzierte war.

Durch seinen Start über 5,0 Kilometer machte Vorjahressieger Matthias Robel (Königswarthaer Sportverein) den Weg frei für einen neuen Gewinner des SZ-Pokals über 15,0 Kilometer. Die Chance nutzte der junge OSSV-Triathlet Björn Bromberger vom Team Ewag Kamenz. Der 21-Jährige aus Neubrandenburg, der in Leipzig studiert, lief in 53:20 Min. zudem eine Top-Zeit und gut eine Minute schneller als Robel 2008. Zum Streckenrekord von Christian Zschorlich aus dem Jahr 2003 fehlten aber immer noch genau 90 Sekunden.

Trotzdem zeigte sich Björn Bromberger sehr zufrieden: „Ich hatte selbst gar nicht gedacht, so schnell unterwegs gewesen zu sein. Am kommenden Wochenende folgt nun ein Duathlon, bevor 14 Tage später der erste Wettkampf für die Saison in der 2. Triathlon-Bundesliga auf dem Programm steht.“ Dem jungen Triathleten am dichtesten auf den Fersen war Dietmar Müller (LG Asics Pirna) in 54:27 Min. Der 53-Jährige schlug sich wirklich beachtlich unter den schnellen Jungspunden, denn der Drittplatzierte John Heiland vom SV Elbland Coswig-Meißen gehört dem Geburtsjahrgang 1990 an. Als Gesamtfünfter und Zweiter in seiner A-Jugend-Altersklasse konnte der Kamenzener Sebastian Guhr (Team Ewag Transparent) in 57:08 Min. seine Zeit aus dem Vorjahr um über eine Minute verbessern.

Mit dem Gewinn eines Getränkekastens vom Sponsor, eines Pokals und einer Rhododendronpflanze hatte Björn Bromberger nach der Siegerehrung ein Problem – wie sollte er die große Preissammlung im Zug nach Leipzig bringen? Obwohl ihm die Starter vom BSV AOK Leipzig keine Mitfahrgelegenheit in die Messestadt bieten konnten, nahmen sie zumindest sein „Übergepäck“ mit.

Über selbigen verfügte natürlich auch der auf der ungewohnt kurzen Strecke laufende Königswarthaer Matthias Robel. Über 5,0 Kilometer ließ er sich den Sieg in 17:44 Min. nicht nehmen. Der Vorjahressieger über 15 km tritt in dieser Saison etwas kürzer, um nach den letzten harten Wettkampffahren etwas zu regenerieren. Zum Blütenlauf kam er aber trotzdem, freute sich über die gute Organisation sowie natürlich den Siegerpokal und den Blütenpreis. Hinter Robel folgten Jens Zimmer vom SC Kottmar und Oaktreez-Basketballer Nico Pietsch auf den Plätzen. Bei den Frauen ging der Sieg an Julia Pilz vom Bertsdorfer SV vor Janett Ebert aus Schwepnitz und Manuela Paschke von der SG Crostwitz.

Als gegen 17 Uhr alle Pokale und Rhododendronblüten vergeben waren, hatten die Organisatoren rund um Gesamtleiter Gojko Sinda viel Lob erhalten. Die große Läuferchar äußerte die Hoffnung, dass es im nächsten Jahr wieder einen Blütenlauf mit Start und Ziel auf dem Hutberg geben würde, denn gerade dort sei die Atmosphäre so einzigartig. Auch der Schirmherr, Sachsens Kultusminister Roland Wöller, war begeistert von der Organisation, der Stimmung und den vielen Teilnehmern – 722 erreichten das Ziel auf der Hutbergbühne. Über die 2,0-km-Rennen des Nachwuchses berichten wir aus Platzgründen auf der Lokalsportseite in unserer morgigen Dienstagsgabe.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2151558>



Die schnelle Jugend stellt sich gleich vorn an: Während die anderen Teilnehmer am Hauptlauf schon an der Linie warten, schlendern (von links) Robin Duha, Lokalmatador Sebastian Guhr (Mitte) und John Heiland in aller Ruhe an den Start. Alle drei kamen unter die Top ten. Fotos (2): Christian Kluge



Kurz nach dem Start des Hauptlaufes auf dem Kamenzer Hutberg führt Sebastian Guhr vom OSSV Kamenz (vorn links) gemeinsam mit John Heiland vom SV Elbland Coswig-Meißen das Feld bergab in Richtung Lückersdorf. Guhr wurde am Ende Fünfter und Heiland Dritter. Foto: Kerstin Pravemann